

Leitung

Diakon Wolfgang Geffe,
Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum,
Beauftragter für Friedensarbeit,
Magdeburg

Ullrich Hahn,
Präsident des Deutschen Zweiges des
Internationalen Versöhnungsbundes,
Villingen

Martin Rambow,
Arbeitsgruppe Steuern zu Pflugscharen
im Netzwerk Friedenssteuer, Weimar

Horst Scheffler, Aktionsgemeinschaft
Dienst für den Frieden, Bonn

Dr. jur. Herwig Unnerstall M.A.,
Evangelische Akademie Hofgeismar

Anmeldung (Tagungsnummer: 13284)

Schriftlich bis zum 15. Januar 2013:
Evangelische Akademie, Gesundbrunnen 8 – 11,
34369 Hofgeismar; Fax: 05671/881-154.
E-Mail: ev.akademie.hofgeismar@ekkw.de
Internet: www.akademie-hofgeismar.de
Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Bei Eingang einer Abmeldung Ihrerseits später als
10 Tage vor Tagungsbeginn erlauben wir uns, Ihnen
50 % der gebuchten Leistungen in Rechnung zu stel-
len.

**Der Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung
wird empfohlen.**

Telefonische Auskunft

Inhaltliche Fragen: 05671/881-118
Unterkunft und Verpflegung: 05671/881-0

Tagungskosten

€ 96,00 (inkl. Tagungsbeitrag/Vollverpflegung/
Einzelzimmer)
€ 90,00 (inkl. Tagungsbeitrag/Vollverpflegung/
Zweibettzimmer)
€ 63,00 (inkl. Tagungsbeitrag/Verpflegung o.
Frühstück)
€ 35,00 Tagungsbeitrag
€ 40,00 SchülerInnen Studierende/Auszubildende
Nicht in Anspruch genommene Leistungen werden
nicht erstattet.

**Die Tagungskosten sind bei Anreise zu begleichen
(EC-Karte möglich).**

Alle Preise werden aus kirchlichen Mitteln subventi-
oniert. Weitere Ermäßigungen können aus sozialen
Gründen nur in Ausnahmefällen gewährt werden.

Tagungsort

**Evangelische Tagungsstätte Hofgeismar,
Gesundbrunnen 8, 34369 Hofgeismar**

Das Tagungssekretariat ist am Anreisetag von
13.00 Uhr bis 16.00 Uhr erreichbar.
Bei Ankunft außerhalb dieser Zeit wird um
Nachricht gebeten:
Tel.: 05671/881-200; Fax: 05671/881-203.

Anreiseempfehlung

Mit der Bahn: Hofgeismar ist vom ICE-Bahnhof Kas-
sel-Wilhelmshöhe aus in einer Fahrzeit von ca. 35 Mi-
nuten zu erreichen. Die Akademie ist vom Bahnhof
Hofgeismar aus zu Fuß in ca. 10 Minuten erreichbar
(ca. 1 km).

Studententag

22. - 23. Januar 2013

Zahlen für den Krieg? - Gewissensfreiheit contra Steuerpflicht

*In Kooperation mit der Konferenz
für Friedensarbeit im Raum der EKD*

Studententag

Steuerverweigerung hat als Ausdruck politischen Protestes eine lange Tradition. Dazu zählt auch die Weigerung, Steuern zur Finanzierung der Bundeswehr zu zahlen. Diese Weigerung, Kriegshandlungen durch die Zahlung allgemeiner Steuern zu unterstützen, wird bislang von den meisten Interpreten nicht als vom Grundgesetz geschützte Gewissensentscheidung anerkannt. Im Grundgesetz wird nur die Gewissensentscheidung, keinen Kriegsdienst mit der Waffe zu leisten, ausdrücklich geschützt und auf die Weigerung, den vorbereitenden Wehrdienst zu leisten, erweitert. Als maßgebliche Gründe für die fehlende Anerkennung der Kriegssteuerverweigerung werden die finanzverfassungsrechtlichen Grundsätze und die Finanzierung der Bundeswehr aus allgemeinen Steuern genannt, die eine direkte Zuordnung von individueller Steuerzahlung und Finanzierung problematisch erscheinen lassen und damit eine Gewissensentscheidung quasi ins Leere laufen lässt. Daher richten sich Vorschläge, die eine echte Gewissensentscheidung hinsichtlich der Finanzierung der Bundeswehr ermöglichen sollen, wie der Vorschlag für ein Zivilsteuergesetz, auf eine Reform des Finanzierungssystems der Bundeswehr, die sich in die Systematik der Finanzverfassung einfügen lässt. Auf der Tagung sollen der aktuelle Stand der Debatte um Legalität und Legitimität von Steuerverweigerungen vorgestellt sowie der Vorschlag zu einem Zivilsteuergesetz aus juristischer, theologischer und politischer Perspektive diskutiert und bewertet werden. Die Vorschläge und Erwartungen zur Respektierung des Gewissenskonflikts bzw. der Gewissensentscheidung richten sich insbesondere an die Kirchen: Diese sollen, ausgehend

von einer ethischen Gleichwertigkeit des Waffendienstes mit der Finanzierung von Rüstung, Militär und Krieg durch Steuern, den Steuerverweigerern die gleiche Anerkennung und Unterstützung zukommen lassen wie den Waffendienst-Verweigerern.

Dienstag, 22. Januar 2013

- 16.00 Beginn mit dem Kaffeetrinken
- 16.15 **Begrüßung**
Dr. Herwig Unnerstall
Einführung
Wolfgang Geffe
- 16.45 **Kriegssteuerverweigerung in der Praxis - Ein Erfahrungsbericht**
Günter Lott,
Netzwerk Friedenssteuer, Rauenberg
- 17.15 **Steuerverweigerung - ein historischer Rückblick zur Ideengeschichte und zur politischen Praxis**
Dr. Gérard Bökenkamp,
Liberales Institut der
Friedrich-Naumann-Stiftung, Potsdam
- 18.30 Abendessen
- 19.30-
21.15 **Bibelarbeit zu Steuern, Moral und Gewissensfreiheit**
Marie-Noëlle von der Recke,
Generalsekretärin von Church and Peace,
Schöffengrund

Mittwoch, 23. Januar 2013

- 8.00 Frühstück
- 8.45 **Andacht**, Horst Scheffler
- 9.00 **Verfassungsrechtliche Einschätzung des Vorschlages zu einer Zivilsteuer**
Prof. Dr. Martin Hochhuth,
Universität Freiburg
- 10.25 **Vorstellung der Arbeitsgruppen**
- 10.30 Kaffeepause
- 11.00 *Arbeitsgruppen mit eröffnenden Inputs zu den Themen:*
1. **Juristische Vertiefung**
Prof. Dr. Martin Hochhuth
 2. **Erfahrungen der Praxis**
Friedrich Heilmann, Netzwerk
Friedenssteuer, Erkner b. Berlin
 3. **Glaubens-, Gewissensfreiheit und Steuerfragen**
Marie-Noëlle von der Recke
 4. **Kirche als Lobby für Steuerverweigerung?**
Pfarrer Patrick Roger Schnabel,
Wittstock-Ruppin / Potsdam
- 12.30 Mittagessen, anschl. Kaffee
- 14.00-
15.30 **Zahlen für den Frieden? - Welche Aufgabe hat die Kirche? Podiumsdiskussion mit:**
1. Prof. Dr. Martin Hochhuth
 2. Renke Brahms,
Friedensbeauftragter des Rates
der EKD, Schriftführer der
Bremischen Evangelischen Kirche
 3. Dr. Detlef Bald, München
 4. Martin Rambow
- Moderation:** Dr. Herwig Unnerstall